



## Eine Sternstunde des Billardsports in der Uckermark

veröffentlicht am 09.04.2019 um 23.00 Uhr von Rainer Fehlberg

Das Spitzenspiel der Kreisliga im Kegelbillard ? das Aufeinandertreffen von Spitzenreiter Lychener SV und seinem ?rgsten Verfolger Gerswalder SV ? lie? lang, wochenlang auf sich warten. So lange, dass die Fans in Scharen in die Gerswalder Spielst?tte am Sportplatz pilgerten. Auch weil, dieses Duell an einem Samstag stattfand und die Fangemeinde nicht selbst spielte und Zeit hatte.

Die Ausgangssituation f?r die Begegnung war sehr ?berschaubar: Gastgeber Gerswalde musste unbedingt siegen, um sich eine gewisse Chance auf der UM-Meistertitel zu bewahren, denn sie lagen mit vier Punkten in der Tabelle zur?ck. So befanden sich die Fl??erst?dter in einer doch komfortableren Situation. Die Spannung in der Spielhalle, aber auch au?en vor der Glasscheibe war f?rmlich mit H?nden zu greifen. Es war wirklich ein Knistern in der Luft ? schon hatte man im Vorfeld das Gef?hl, dass an diesem Abend die Nerven eine nicht geringe Rolle spielen w?rden. Aber alle Beteiligten ? drinnen und drau?en ? einte die Hoffnung, tollen, ja brillanten Billardsport erleben zu k?nnen. Und es macht auch gro?en Spa?, dieses Ereignis in vier Kapiteln aufschreiben zu k?nnen.

**Paar 1: Mario Zingelmann (G) gegen Kai Forth (L) 229:220**

Der Lychener begann ganz stark und erzielte am ersten Tisch 119 Punkte. Sein Gegner dagegen begann mit 98 Z?hlern eher verhalten. Im zweiten Durchgang drehte sich das Blatt, und der Gerswalder spielte ganz stark auf. Zingelmann entschied das hochspannende Duell mit 229 zu 220 f?r sich, ?berbot seinen Schnitt des Jahres deutlich, w?hrend Forth ihn einstellte. Deshalb ?bererf?lte der Gerswalder zum Auftakt seine Aufgabe mit einer bemerkenswerten Leistung.

**Paar 2: Marco Rieger (G) gegen Steve Wendland (L) 212:200**

Marco Rieger begann sehr gut mit 115 Punkten, w?hrend sein junger Kontrahent anf?nglich schwer ins Spiel fand und bei 80 Punkten h?ngen blieb. Waren es die Nerven (von Rieger), dass er im zweiten Durchgang etwas den Faden, w?hrend Wendland Sto? f?r Sto? ins Spiel zur?ck fand und mit einer ganz starken k?mpferischen Leistung ?berzeugte. So zogen die Gerswalder nicht klarer von Lychen weg, sondern musste sich mit mickrigen 21 Punkten Vorsprung zufrieden geben.

**Paar 3: Matthias Schauseil (G) gegen Sebastian Peykow (L) 216:294**

Mit dem Gerswalder Schauseil - Vierter der Jahresbestenliste - und dem Jahrgangsbesten Peykow trafen sich zwei der profiliertesten Kegelbillard-Spieler der Uckermark. Der Champion begann ganz stark und legte im ersten Durchgang blendende 153 Punkte hin. Aber Schauseil wehrte sich und hatte mit seinen 126 Punkten den Gegner noch in Sichtweite. Aber dann ging ihm deutlich die Puste aus, zwischen Sto? 80 und 90 schaffte er nur 5 Punkte, w?hrend Peykow dort 31 Z?hler erzielte. Waren es die Nerven? War die Aufregung zu gro?? Schauseil, der Mann mit der gro?en Erfahrung, hatte einfach nicht seinen besten Tag und leitete gegen den absolut starken Peykow (294 Pkt., ohne Nerven?) damit die Niederlage der Gerswalder ein.

**Zwischenstand: 657:714 f?r Lychen**

class="bericht-special-text"><div class="bericht-special-headline">Paar 4: Wolfgang Klaffki (G) gegen Michael Hundt (L) 240:235</div><div class="bericht-special-content">Beide Kontrahenten - Sechster bzw. Achter der Jahreswertung ? schenken sich nichts. Anfangs kam der Lychener besser ins Spiel, im Mittelteil trumpfte der Gerswalder auf, im Finale war es wieder Hundt, der st?rker wurde. Mit dem Vorsprung von 57 Punkten ins Rennen geschickt, spielte es sich auf leichter. ?ber die ganze Spielzeit betrachtet, war es ein beeindruckendes Kopf-Kopf-Rennen, das Klaffki ganz knapp f?r sich entschied. Die starke Leistung von Michael Hundt lie? niemals Zweifel am Sieg der Lychener aufkommen.

</div></div></div><h2>Endstand: 949:897 f?r Lychen</h2>Der Lychener SV konnte sich mit diesem Sieg vorzeitig die Meisterschaft der Kreisliga im Kegelbillard sichern. Das geschah mit einer ?berzeugenden Leistung in der "H?hle der L?wen", in Gerswalde. Sie hatten an diesem Abend einfach die bessere Form parat. Das gelang dem Gastgeber eben nicht ? und an dieser Einsch?tzung f?hrte diesmal kein Weg vorbei.

Es war gro?artiger Billardabend. Der Sieg von Lychen im gro?en Uckermark-Derby war absolut verdient. Es herrschte ? auch drau?en vor der Scheibe ? eine gro?artige Atmosph?re.

Drau?en im Zuschauerraum lief zur gleichen Zeit die TV-?bertragung Bayern gegen Dortmund. Es war absolut beeindruckend: Kaum jemand nahm richtig Notiz davon, so fesselnd kann Billard sein.

</div>